

Zürich : Zürichsee-Kommission

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: AssociationNews

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **91 (1908)**

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

21. Zürich.

Zürichsee-Kommission der Physikalischen Gesellschaft Zürich.

Im Berichtsjahre setzte sich die Zürichsee-Kommission zusammen aus den Herren:

Dir. Dr. J. Maurer,
Sekundarlehrer K. Michel,
Ass. A. Rothenberger,
Prof. Dr. A. Schweitzer,
Prof. Dr. U. Seiler,
Dr. H. Stierlin.

Mit 1. Mai 1908 wurden die während vier Jahren regelmässig durchgeführten täglichen Temperaturmessungen an den Ufern des Zürichsees, Walensees und deren Zuflüssen eingestellt. Unseren zahlreichen Uferbeobachtern, sowie auch den Herren Schiffskapitänen der Querkurse am Zürichsee nochmals unseren wärmsten Dank für ihre gewissenhafte und anstrengende Arbeit. Das ausserordentlich reichhaltige Material für die thermische Erforschung der beiden Seen liegt nun vollständig vor und wird von zwei Mitgliedern der Kommission bearbeitet.

Im Berichtsjahre wurden im Ganzen an 14 Tagen Ausfahrten gemacht, davon 8 am unteren, 3 am oberen Zürichsee und 3 am Walensee. Die Ausfahrten dienten hauptsächlich den Temperaturlotungen, die in 22 Serien durchgeführt wurden; ausserdem konnten bei den Ausfahrten auch optische Untersuchungen erledigt und mehrere Schlammproben dem Seegrund entnommen werden. Die Temperaturlotungen wurden, so weit es irgendwie anging, an den Terminen der von Prof. Dr. W. Halbfass arrangierten internationalen Messungen vorgenommen. Ob zwar die Zürichsee-Kommission bereits alle in ihrem Programm vor-

gesehenen Tiefentemperaturmessungen erledigte, so wird sie trotzdem noch in den zwei folgenden Jahren an den internationalen Messungen teilnehmen.

Die Transparenzmessungen mittels der Secchi'schen Scheibe wurden bei sämtlichen Ausfahrten und von einigen Uferbeobachtern ausgeführt und liegt auch für sie bereits genügendes Material vor. Die Bestimmung der Grenze des Eindringens des Lichtes auf photographischem Wege wurde ebenfalls vorgenommen und werden diese Untersuchungen im Laufe dieses Sommers abgeschlossen werden.

Mit der neuen Sonde wurden einige Schlammproben genommen, bis Ende des laufenden Jahres sollen von beiden Seen eine grössere Anzahl von Proben gewonnen werden, so dass im nächsten Winter mit der Untersuchung des Schlammes begonnen werden kann.

Herr Prof. Dr. E. Sarasin hatte im Sommer 1907 die grosse Güte, uns eines seiner vorzüglichen Limnimeter zur Verfügung zu stellen. Dasselbe wurde Ende August 1907 in Weesen aufgestellt; Herr Kantonsrat Ziltener (Hotel Schwert) hatte die Freundlichkeit, uns in seinem Badehause einen Raum zu überlassen; wir danken ihm für sein Entgegenkommen auch an dieser Stelle bestens. Der Apparat funktionierte während dreier Monate vorzüglich; leider war im Winter der Wasserstand des Walensees so niedrig, dass das Limnimeter im Trockenen stand. Herr Reallehrer J. Good hatte die Freundlichkeit, die Wartung des Instrumentes zu besorgen, was ihm auf das Beste verdankt sei. Die erhaltenen Limnimeter-Curven sind sehr exakte und weisen mehrere grössere Schwingungsreihen auf, die eine vollkommen genügende Charakterisierung der Seiches des Walensees geben. Die Limnigramme werden von einem Mitgliede der Kommission bearbeitet; die Resultate werden im nächsten Hefte der „Mitteilungen“ der Physikalischen Gesellschaft Zürich erscheinen.

Das von Herrn Dr. J. Maurer, Direktor der meteorologischen Zentralanstalt, uns gütigst überlassene Limnimeter

von Herrn Ph. Schnitzlein erhielten wir im September 1907. Leider hatte der Apparat einige Mängel und musste zur Reparatur geschickt werden. Erst vor kurzem erhielten wir das Instrument wieder, welches nun untersucht wird. Sollte es sich bewähren, so wird es bei Zürich in einem von Herrn Schiffsbauer P. Meyenhofer uns gütigst zur Verfügung gestellten Raume seiner Schiffswerfte montiert.

Nach langem Suchen ist es uns mit Hilfe des Herrn Lehrer Meli und Herrn Wenk „z. Bad“ nun auch gelungen, in Schmerikon einen Platz zur Aufstellung des bis jetzt in Weesen stationierten Limnimeters zu erhalten. Eine kleine verschliessbare Hütte ist im Bau, und wird das Instrument bis Mitte Juli dieses Jahres in Betrieb kommen.

Herr Prof. Dr. E. Sarasin war so freundlich, uns auch ein zweites seiner Limnimeter zu überlassen; dieses ist momentan in Reparatur und dürfte im Herbste 1908 zur Aufstellung kommen, es soll bei Rapperswil stationiert werden. Das kleine transportable Limnimeter eigener Konstruktion, welches die Kommission besitzt, wird bei Thalwil aufgestellt. Im Ganzen werden also 3 grössere und 1 kleineres Limnimeter im Herbste 1908 am Zürichsee funktionieren; dazu werden noch von Zeit zu Zeit die Beobachtungen an 3 transportablen Zeiger-Limnimetern der Kommission kommen, so dass es zu erhoffen ist, dass die komplizierten Seiches-Erscheinungen des Zürichsees im nächsten Jahre eine Lösung finden werden.

Herrn Prof. Dr. E. Sarasin und Herrn Dir. Dr. J. Maurer, die durch Überlassung der Limnimeter es erst ermöglicht haben, dass die Kommission den Untersuchungen der Seiches nähertreten konnte, unseren wärmsten Dank, ebenso auch allen Herren, die uns durch Überlassen von Räumen zur Aufstellung der Instrumente oder durch die Überwachung derselben so grosse Dienste leisteten oder noch leisten.

An mehreren Ausfahrten der Kommission nahmen auch im Berichtsjahre Herren Teil, die biologische Untersuchungen durchführten.

Rechnungsbericht über das Jahr 1907.

Einnahmen	Fr. 1191.20
Ausgaben	„ 848.45
Vermögen am 1. Januar 1908	Fr. 342.75

Die Einnahmen bestanden in den Jahresbeiträgen der Kantone Zürich, St. Gallen und Schwyz, der schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, der Fischereikommission, der Physikalischen Gesellschaft Zürich und im Saldo vom 1. Januar 1907.

Die Hauptposten der Ausgaben waren:

Neuanschaffung von Messinstrumenten . .	Fr. 433.60
Reparaturen „ „ . .	„ 46.95
Miete und Reparaturen des Naphta-	
bootes „Karl Fiedler“	„ 55.50
Naphtaverbrauch	„ 210.85
Miete der Boote am Walensee	„ 33.15
Reisespesen, Porti, Diverses	„ 68.40

Die Zürichseekommission.